

HEUTE IM LOKALTEIL

Feier zur Mauer-Öffnung

Mehr als 300 Gäste haben im Bürgerhaus Schlangen unter dem Motto »Wunder geschehen – Wir sind ein Volk« die Öffnung der Berliner Mauer in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1989 gefeiert.



Ben Becker weint in Bielefeld

Wer zehn Minuten Applaus bekommt, der kann schon mal gerührt sein. Schauspieler Ben Becker hat in Bielefeld nach seinem Stück »Ich, Judas« geweint.

Kultur



Uwe Neuhaus bleibt Arminia-Trainer

Uwe Neuhaus bleibt über das Saisonende hinaus Trainer des DSC Arminia. Sportchef Samir Arabi: »Beide Seiten sind sich einig, dass wir die Zusammenarbeit fortsetzen wollen.«

Sport

VfL Schlangen auf Erfolgskurs



Beim 30:23-Erfolg gegen die Handballerinnen des TSV Schloß Neuhaus war Lena Penke (Foto, rotes Trikot) mit acht Treffern beste Torschützin. Die Frauen des VfL Schlangen bleiben in der Bezirksliga ohne Punktverlust.

Ticketverkauf hat begonnen

Der Ticketverkauf für das Asta-Sommerfestival am 4. Juni hat am Montag begonnen. Wie in den Vorjahren sollen auch 2020 etwa 20 Bands und DJs auf dem Gelände der Uni Paderborn zu sehen sein.

SEITE 7

Weihnachtsmärkte in OWL



Paderborn macht den Anfang: Dort beginnt der erste Weihnachtsmarkt in der Region bereits an diesem Freitag. Auf einer Sonderseite finden Sie eine Übersicht aller Märkte in Ostwestfalen-Lippe.

OSTWESTFALEN-LIPPE

Drohungen gegen 15-Jährige

Das Mädchen (15), das in Detmold seinen Halbbruder (3) erstochen haben soll, wird auf Facebook angegriffen und bedroht. Ein Düsseldorfler postete eine hin- und herschwingende Galgenschlinge.

SPORT

Löw fordert einen Sieg



Bundestrainer Joachim Löw rechnet nicht, er fordert einen Sieg zum Quali-Abschluss heute gegen Nordirland. Welche Bedeutung Platz eins oder zwei im Hinblick auf die EM-Endrunde hätten, sei ihm egal.



A33: freie Fahrt nach 45 Jahren

Lückenschluss in Borgholzhausen

Bei nebligem Wetter ist das letzte Teilstück der A33 in Borgholzhausen für den Verkehr freigegeben worden. Foto: Blumh-Weinhold

■ Von Stefan Küppers

Borgholzhausen (WB). Vor 2000 Gästen ist in Borgholzhausen das letzte Stück der A 33 freigegeben worden. Seit Montagmittag rollt nun der Verkehr.

Nach einer nahezu 60-jährigen Planungszeit sowie insgesamt 45 Jahren, die der Bau der A33 von Bad Wünnenberg bis Osnabrück in zehn Abschnitten nunmehr gedauert hat, ist das letzte Teilstück fünf Wochen eher als vom Landesbetrieb Straßen NRW zugesagt fertiggestellt. Künftig werden auf der A 33 Prognosen zufolge jeden Tag 42.000 Fahrzeuge rollen.

Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Enak Ferlemann (CDU), bezeichnete die Autobahn als einen »Sechser im Lot-

to für OWL«. Die Region verfüge nun über eine »straumhafte Verkehrs-Infrastruktur«, die sie schon lange verdient habe. Insgesamt seien in die 27 Kilometer der A 33 von Bielefeld bis Borgholzhausen vom Bund 450 Millionen Euro investiert worden.

Der letzte zwölf Kilometer lange Abschnitt von Halle bis Borgholzhausen verschlang vor allem auch wegen des Naturschutzes 167 Millionen Euro Baukosten. Wobei die gleich sechs Grünbrücken in diesem kurzen Abschnitt die höchste Dichte solcher Maßnahmen in ganz Deutschland darstellten, betonte Ferlemann. Die große Investition der Bundesregierung werde in dieser Region durch die Lückenschlüsse A 30 und A 33 besonders sichtbar, fügte der Staatssekretär hinzu. Laut Enak Ferlemann ist der A 33-Lückenschluss auch eine gute Nachricht für die überlas-

tete A 1, für die er einen Ausbau von vier auf sechs Spuren ankündigte.

NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst (CDU) lobte ausdrücklich den politischen Druck, der aus der Region für die A 33 gekommen sei. »Das war wichtig«, sagte er. Durch



Verkehrsminister Hendrik Wüst (rechts) und Staatssekretär Enak Ferlemann. Foto: Carsten Borgmeier

die neue Autobahn würden täglich etwa 18.000 Fahrzeuge aus bislang hoch belasteten Anrainerkommunen wie Halle und Borgholzhausen herausgeholt. Wüst: »Das ist eine Chance für zusätzliche Lebensqualität. Wir geben so ein Stück Heimat zurück.«

Der Verkehrsminister stellte heraus, dass rund die Hälfte der Arbeitnehmer bereits Pendler seien. Und deren Zahl steige weiter. Deshalb brauche man eine leistungsfähige Infrastruktur im Land. Dafür müsse Planung schneller werden, mahnte der Minister.

Als notwendige Stellschrauben für dieses Ziel nannte Wüst die vermehrte Einstellung von Planern, die Ausweitung von Zuständigkeiten bei Planfeststellungsverfahren durch die Bezirksregierung sowie die bessere Ausstattung der Gerichte, damit die schneller würden.

Seite 3: Hintergrund

Rundfunk 2021 teurer?

Mainz (dpa). Der Rundfunkbeitrag soll 2021 steigen. Die aus Experten bestehende Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) schlägt in einem noch vorläufigen Entwurf eine Anhebung auf 18,36 Euro pro Monat vor. Derzeit sind pro Haushalt monatlich 17,50 Euro fällig. Es handelt sich noch nicht um den endgültigen Bericht der Kommission. Zunächst sollen Anhörungen folgen, die abschließende Empfehlung wird Anfang 2020 erwartet. Das letzte Wort haben dann die Bundesländer, die über die tatsächliche künftige Höhe des Rundfunkbeitrags für ARD, ZDF und Deutschlandradio entscheiden.

Werben für Funkmasten

Meseberg (dpa). Die Bundesregierung will den Internet- und Handyempfang grundlegend verbessern – und bei Bürgern um mehr Verständnis für neue Funkmasten werben. Dazu ist eine Informationskampagne geplant. Planungsverfahren beim Ausbau der Mobilfunk-Infrastruktur sollen schneller werden. Der Staat will selbst Standorte errichten, wenn sie für Betreiber unwirtschaftlich sind. Das sieht eine Mobilfunkstrategie vor, die das Bundeskabinett auf einer Klausur in Meseberg beschloss – ebenso wie eine Datenstrategie. »Vor uns liegt viel Arbeit«, sagte Kanzlerin Angela Merkel (CDU).

Seite 4: Leitartikel/Seite 6

NA, WER SAGT'S DENN!

»Ich bin über den Unmut der Menschen informiert und kenne auch die daraus resultierenden Probleme.«

Irans Telekommunikationsminister Asari-Dschahromi zur Internetsperre

BÖRSE

Dax 13 207,01 MDax 27 239,14

DAS WETTER IN SCHLANGEN



SO ERREICHEN SIE UNS

Abonnentenservice:
Telefon 0 52 51 / 896-111
Fax 0 52 51 / 896-149
Anzeigenannahme:
Telefon 0 52 51 / 896-222
Fax 0 52 51 / 896-169
Internet: www.westfalen-blatt.de

Nr. 268 / 47. Woche / 5799 / 39. Jahrgang
gegründet 1981



Bayern gegen Steuer-Task-Force

München (dpa). Bayern lehnt die vom Bundesfinanzministerium geplante Spezialinheit gegen Steuerbetrug ab. »Es ist ureigene Aufgabe der Länder, Steuerhinterziehung zu bekämpfen«, sagte Bayerns Finanzminister Albert Füllacker (CSU). Bayern bekämpfe mit großem Erfolg jeglichen Steuerbetrug. Ein Eingriff des Bundes in Bayern sei völlig unnötig.

Mehr Verpackungsmüll

Berlin (dpa). Die Menge an Verpackungsmüll in Deutschland ist 2017 auf ein Rekordhoch geklettert. 18,7 Millionen Tonnen fielen laut Umweltbundesamt an – rechnerisch waren das 226,5 Kilogramm pro Person und drei Prozent mehr als im Vorjahr. Private Verbraucher hatten daran einen Anteil von 47 Prozent oder 107 Kilogramm pro Kopf. **Wirtschaft**

Rekord bei Erwerbstätigen

Wiesbaden (dpa). Trotz der Konjunkturabkühlung setzt sich der Boom am Arbeitsmarkt fort. Im dritten Quartal stieg die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland auf 45,4 Millionen und damit auf den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung 1990, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mitteilte. Allerdings schwächte sich die Dynamik etwas ab.

Geduldete mit Job sollen bleiben dürfen

NRW will Änderungen für Flüchtlinge

Solingen (epd). NRW will die Integration von Flüchtlingen und Migranten weiter vorantreiben. Als Baustein seiner Teilhabe- und Integrationsstrategie 2030 will das Land über eine Bundesratsinitiative Änderungen beim Bleiberecht anstoßen. Wer als Geduldeter integriert sei und Arbeit habe, müsse einen dauerhaften Aufenthaltsstatus und damit eine langfristige Perspektive bekommen, sagte Integrationsminister Joachim Stamp (FDP) gestern auf dem achten Integrationskongress NRW in Solingen.

Zu dem Kongress kamen 700 Fachleute von Bund, Ländern und Kommunen. In NRW werde die Migrationsgesellschaft zwar gestaltet, betonte Stamp: »Dennoch müssen wir verstärkt für eine freiheitliche und welt-offene Gesellschaft eintreten. Unsere Gesellschaft braucht ein

gemeinsames Wertefundament.« Jeder in NRW müsse die Chance auf sozialen Aufstieg haben.

Solingers Oberbürgermeister Tim Kurzbach (SPD) warnte vor einem sich ändernden gesellschaftlichen Klima, weshalb die weiteren Herausforderungen der Integration nicht unterschätzt werden dürften. Der Rechtspopulismus sei eine Bedrohung für das friedliche Zusammenleben geworden. Hinzu komme, dass sich die Gesellschaft zunehmend in Blasen aufspalte, in denen sich Menschen mit gleichen Ansichten von anderen abgrenzten.

NRW ist traditionell stark von Integration geprägt. Von den 17,6 Millionen Einwohnern haben knapp 5,2 Millionen einen Migrationshintergrund. Seit 2015 kamen 384.000 Flüchtlinge in das Bundesland.

Kinderwagen geblitzt

Balve (dpa). Glück für einen Autofahrer im Sauerland: Genau in dem Moment, als er mit Tempo 61 in einer 50er-Zone geblitzt wurde, schob eine Frau einen Kinderwagen durchs Bild. Das Foto, das die Polizei am Montagmorgen veröffentlichte, zeigt die Mutter und ihre Kind im Buggy – Kennzeichen und Fahrer des Autos im Hintergrund sind verdeckt. In diesem Fall werde es für



Das Auto war zu schnell, ist aber kaum zu sehen.

den Autofahrer »wohl keine Post nach Hause geben«, notierte die Polizei zu dem ungewöhnlichen Foto, das bereits vor einer Woche in Balve (Märkischer Kreis) entstanden sei. Der Fahrer des Wagens kann sich bei der Frau bedanken: 15 Euro Verwarnungsgeld hätte ihm das Blitzerfoto wohl gekostet. Wie schnell die Frau mit dem Kinderwagen war, wurde nicht mitgeteilt.

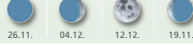


Dienstag
19.
November

323. Tag des Jahres 2019
42. Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 47

07:52 Uhr 23:13 Uhr
16:29 Uhr 13:50 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Smarte Tante

Stolz präsentiert Tante Anne dem Neffen ihre neue Wohnung. Da es sich um einen Neubau handelt, hatte Tante Anne schon bei der Planung darauf geachtet, moderne Technik installieren zu lassen. So kann sie jetzt ganz bequem Jalousien hoch- und herunterfahren lassen, das Deckenlicht komfortabel dimmen oder die Wohlfühltemperatur der Fußbodenheizung Raum für Raum gradgenau bis auf die Nachkommastelle einstellen – egal wo sie sich in ihrer Wohnung befindet. Ganz einfach mit dem Smartphone. Da ist der Neffe schon ein wenig neidisch. Aber wenigstens kann er mit der Stimme in seiner Wohnung das Licht in Küche und Wohnzimmer ein- und ausschalten. Stephan Scholz

TAGESKALENDER

FAMILIE

Gemeindehaus Oesterholz. Zur Kammermesse 19. Telefon 05252/83283, 9.30 bis 11 Uhr Krabbelgruppe.

VEREINE UND VERBÄNDE

Schützenverein Kohlstädt. 19 Uhr Bogenschießen, Schützenhalle Kohlstädt.

KINDER UND JUGENDLICHE

Jugendtreff Oesterholz. Zur Kammermesse 14. Telefon 05252/974344, 16.30 bis 20.30 Uhr Offener Treff, 16.30 bis 21 Uhr geöffnet.

Jugendzentrum Domino. im Bürgerhaus, Rosenstraße 15, Telefon 05252/935369, 15 bis 19 Uhr Offener Treff, 17 bis 19 Uhr Theaterprojekt auf der neuen Kleinkunsthöhle.

EINER GEHT DURCHS DORF

... und hat das herbstlich-schöne Wetter am Wochenende genossen und einen langen Spaziergang gemacht. Eigentlich sollte es nach Paderborn in die Mondausstellung gehen, aber wenn es so schön auf Erden ist, kann man auch hier bleiben. EINER

Raubfischangeln bei Schlüter

Schlängen (SZ). Der ASV Schlängen lädt am Sonntag, 24. November, seine Mitglieder zum Raubfischangeln ein. Treffpunkt ist um 8 Uhr am Gewässer Schlüter. Danach gibt es ein Mittagessen.

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Pressehaus
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 896-0
Fax 0 52 51 / 896-169
Anzeigenannahme
Telefon 0 52 51 / 89 62 22
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de
Abonnentenservice
Telefon 0 52 51 / 89 61 11
Fax 0 52 51 / 89 61 49
vertrieb@westfaelisches-voelksblatt.de
Lokalredaktion Schlängen
Ortsmitte 4, 33189 Schlängen
Sonja Möller 0 52 52 / 97 56 37
Fax 0 52 52 / 93 92 30
schlangen@westfalen-blatt.de
Lokalsport
Uwe Hellberg 0 52 52 / 97 56 74
sport-schlängen@westfalen-blatt.de
www.westfaelisches-voelksblatt.de



Der Po-Go-Chor Schlängen singt mit den Po-Go-Kids das Lied »Alles nur geklaut« von den Prinzen. Fotos: Phil Hänsgen



Dieter Austerhoff ist für den Abend in die Rolle eines Beauftragten des damaligen Staatssicherheitsdienstes der DDR geschlüpft.



Leonie und Johannes Lügen schauen sich gemeinsam Kaufverträge von Trabis und ein altes Tonbandgerät an.



Die Mitglieder der Band »Die Pusher« bewundern den ausgestellten Trabi.

Unterhalten und erinnern

30 Jahre Mauerfall: Programm im Bürgerhaus begeistert die Besucher

Von Phil Hänsgen

Schlängen (SZ). »Wunder geschehen – Wir sind ein Volk« lautete jüngst das Motto im Bürgerhaus Schlängen, das dazu dient, an eines der wichtigsten Ereignisse der deutschen Geschichte zu erinnern – die Öffnung der Mauer in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1989.

Mehr als 300 Gäste tauchten an dem Abend in die Vergangenheit ein und erlebten Musik, Gegenstände und Speisen rund um die Bundesrepublik Deutschland (BRD) und die Deutsche demokratische Republik (DDR).

Die Kinder- und Jugendarbeit Schlängen um Joachim Woite, der Chorleiter Andreas Lehner, Lehrerin Sara Pfeiffer und die Gemeinde Schlängen haben die Besucher mit vielen kreativen Ideen begeistern können.

Die Gäste wurden von zwei Männern begrüßt, die in Anlehnung an Staatssicherheitsmitarbeiter aus der DDR in dunkle Mäntel mit Hut und Sonnenbrille gekleidet waren und jedem einen Passierschein zum Eintritt gaben.

Im Bürgerhaus gab es viel zu entdecken: An Stellwänden hingen von einer Gesamtschulklasse aus Bad Lippspringe gebastelte Infoplakate und Zeitungsartikel vom 9. November 1989. Auf Tischen konnten typische Produkte und Gegenstände der beiden Staaten betrachtet werden. Diese wurden von Bürgern zur Verfügung gestellt: »Viele Leute haben ihre Sachen für diese Veranstaltung geliehen. Es sollte kein politischer oder wissenschaftlicher Abend werden, sondern unterhaltsam sein und erinnern. Ich denke, das ist uns gut gelungen«, so Pfeiffer.

Höhepunkte waren die Auftritte des Pop- und Gospelchores (PoGo) Schlängen mit den Po-Go-Kids, die berühmte und passende Stücke wie »Du hast den Farbfilm vergessen« von Nina Hagen oder »Über sieben Brücken mußt du gehen« von Karat aufführten. Besonders begeistert war das Publikum von »Wind of Change«. Der Song der Scorpions gilt als Hymne des Mauerfalls. Chorleiter Andreas Lehner freut sich über die positive Resonanz: »Wir haben bewusst ganz bekannte Songs ausgewählt, die Stimmung machen und jeder kennt. Die Musik und der ganze Abend haben dazu beigetragen, dieses bedeutende Ge-

scheitsergebnis im kollektiven Gedächtnis zu halten und mit anderen Zeitzeugen ins Gespräch zu kommen. Auch für die Jüngeren war die Veranstaltung wichtig, um etwas über die Geschichte unseres Landes zu lernen.«

»Die Veranstaltung ist ein Impuls für die kulturelle Arbeit in Schlängen, bei dem die Kinder und Jugendlichen mitdrin sind.«

Joachim Woite

Zwischen den Chorstücken gab es noch anderes Programm auf der Bühne. So wurden von Beate Voß, Volker Bringsken und Nadine Voß Pappkartons bemalt, die auf der Bühne aufgestellt wurden und die Mauer darstellten, die im Nachhinein symbolisch weiterhin im Jugendzentrum aufgebaut werden soll. Fragen rund um das Thema wurden vorgelesen. Für richtige Antworten wurden Kartons umgeworfen, bis die Mauer komplett gefallen war. Zudem wurden auf der Bühne die Zeitzeugen Jürgen Wand und Wolfgang Lätzinski interviewt, die aus ihrem Leben

und von der Wende berichteten. Auch Videos von berühmten Reden und Szenen wurden auf einer Leinwand gezeigt und die Band »Die Pusher« sorgte für einen musikalischen Ausklang. Für die Verpflegung sorgten Michael Brabender und Anne Püster mit Soljanka und Erbsensuppe. Vor dem Bürgerhaus konnten ein Trabant und ein VW-Käfer betrachtet werden. Letzterer ist ein Reimport aus dem Jahr 1996. Besitzer Michael Spieker lud auch zur Probefahrt ein.

Der Leiter der Kinder- und Jugendarbeit Schlängen, Joachim Woite: »Die Veranstaltung ist ein Impuls für die kulturelle Arbeit in Schlängen, bei dem die Kinder und Jugendlichen mitdrin sind. Wir sind sehr zufrieden, und es war ein großer Erfolg. Bedanken möchte ich mich bei der Gemeinde und dem Bürgermeister Ulrich Knorr, die uns das Bürgerhaus zur Verfügung gestellt haben.«

Woite kann sich vorstellen, dass so eine Veranstaltung auch im nächsten Jahr zum 30-jährigen Jubiläum der Wiedervereinigung stattfinden kann. Ideen dafür werden beim neuen Kulturamtsdienstag von 19 bis 22 Uhr im Bürgerhaus Schlängen angenommen.

Schule stellt sich vor

Horn-Bad Meinberg (SZ). Die Sekundarschule Horn-Bad Meinberg lädt zum Tag der offenen Tür am Freitag, 29. November ein. Dieser Tag soll den neuen Schülern der zukünftigen Jahrgangsstufe 5 sowie deren Eltern und Erziehungsberechtigten Einblick in das Schulleben an der Sekundarschule vermitteln. Die Veranstaltung beginnt um 15.30 Uhr mit einem offenen Auftakt über die Schule und ihre pädagogischen Angebote sowie mit einem kleinen bunten Programm aus den verschiedenen Fächern und Ganztagsangeboten.

Anschließend besteht die Möglichkeit sich über die Schule bei Schulführungen und in Gesprächen mit der Schulleitung und den Lehrern zu informieren. Im Gespräch mit Schülern, Lehrern und Schulleitung werden die Schüler und Eltern über die Arbeit in den einzelnen Fächern, das Leistungskonzept, die Wahlpflichtfächer ab der Klasse 6, die Ergänzungsstunden ab der Klasse 8, den Ganztag mit den Arbeitsgemeinschaften und den Profilkursen, das Fahrtenprogramm und über weitere schuleigene didaktische Schwerpunkte wie den Projektunterricht informiert. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Nacht der Lichter

Schlängen (SZ). Am Buß- und Bettag (Mittwoch, 20. November), lädt die evangelische Kirchengemeinde Schlängen zur »Nacht der Lichte« ab 19 Uhr in die evangelische Kirche ein. Gesänge aus Tai-zé, Flöten- und Harfenmusik werden diesen besinnlichen Gottesdienst begleiten und untermalen. Jeder Teilnehmende bekommt Licht in Wort und Tat mitgeteilt. Alle Tai-zé-Freunde und solche, die es werden wollen, sind herzlich dazu eingeladen, die »Nacht der Lichte« mitzufeiern. Nach dem gut einstündigen Gottesdienst gibt es ein gemütliches Zusammensein bei Kerzenschein in der Kirche.

Adventstreffen des Sozialverbands

Horn-Bad Meinberg (SZ). Der Vorstand des Sozialverbandes VdK Lippe-Süd lädt alle Mitglieder, Freunde und Bekannten aus Horn-Bad Meinberg und Umgebung am Samstag, 30. November, zum vorweihnachtlichen Adventstreffen in das Restaurant »Garre« in Horn-Bad Meinberg ein. Beginn ist um 15.30 Uhr. Über eine rege Beteiligung seiner Mitglieder würde sich der Vorstand des Sozialverbandes freuen. Zur besseren Planung werden Anmeldungen unter der Telefonnummer 05234/5632 erbeten.

Zählerstand: Kunden sollen kein Fax schicken

Gemeindewerke verweisen darauf, dass Umstellung auf IP-Telefonie zu Übermittlungsproblemen geführt hat

Schlängen (SZ). Die Gemeindewerke Schlängen bitten ihre Kunden darum, Zählerstandmeldungen nicht mehr per Fax zu versenden. Dabei könnten nach Angaben der Gemeindewerke Übermittlungsprobleme auftreten.

Wie Robert Göke, Geschäftsführer der Gemeindewerke Schlängen (GWS), mitteilt, haben die GWS in

der vergangenen Woche ihre Kunden angeschrieben, um den aktuellen Stand des Wasserzählers zu erfragen. Auf Grundlage dieser Meldung wird dann die Jahresabrechnung erstellt. »Dieses Verfahren hat sich in den letzten Jahren etabliert«, schreibt Göke. »Die Zählerstände können uns wie jedes Jahr mit der zugesendeten Zählerkarte per Post zugesendet werden, viele Kunden geben sie auch direkt in unseren Geschäftsräumen, im Dorfe 1a, ab oder werfen sie in unseren Postkasten.« Es gebe auch die Möglichkeit, die Daten direkt auf der Internetseite der Gemeindewerke (www.gemeindewerke-schlängen.de) einzugeben, per Email zu versenden (gws@gemeindewerke-schlängen.de) oder auch telefonisch durchzugeben, teilte Göke weiter mit.

Eine Übermittlung per Fax sei nun nicht mehr möglich. »Ab die-

sem Jahr müssen wir unser Kunden leider bitten, auf die Zusendung per Faxgerät zu verzichten,

da aufgrund der Fortschreibung der Umstellung des Festnetzes auf IP-Telefonie im vergangenen Jahr

verstärkt Übermittlungsprobleme aufgetreten sind«, erläutert Göke. Oft seien die Faxe nur zur Hälfte oder weniger übertragen worden, so dass wichtige Informationen fehlten und auch nicht in jedem Fall nachgefragt werden konnten. »Das ist gerade deshalb so ärgerlich, weil der Kunde ja davon ausgeht, die Daten korrekt übermittelt zu haben. Ohne den aktuellen Zählerstand müssen wir den Verbrauch schätzen. Spätestens beim Wechsel der Wasseruhr werden wir dann eine Korrekturabrechnung machen müssen, die im schlechtesten Fall zu einer erhöhten Belastung des Kunden im Wechsel-Jahr führen kann«, sagt Göke. Der GWS-Geschäftsführer: »Eine korrekte Erfassung der Wasserverbräuche ist für die Kunden und die Gemeindewerke gleichermaßen wichtig und sinnvoll, daher sollte jeder versuchen die Meldung rechtzeitig abzugeben.«



Den Zählerstand der Wasseruhr können Kunden in Schlängen per Zählerkarte oder online dem Gemeindewerk mitteilen. Foto: dpa



Robert Göke ist Geschäftsführer der Gemeindewerke Schlängen.